**Durchstarten**

**Einstiegsandacht von Dieter Braun**

**anlässlich der Ideenbörsen prokids und Freizeiten (EJW)**

**27. Februar 2021**

**Apostelgeschichte 1,3**

**Nach seinem Leiden zeigte er sich seinen Jüngern immer wieder**

**und bewies ihnen so, dass er lebt.**

**40 Tage erschien er ihnen**

**und sprach mit ihnen über das Reich Gottes.**

**Durchstarten**

Es gibt Augenblicke…

Schlüsselmomente in der Geschichte der Menschheit…

da wäre ich gerne dabei gewesen.

Schon als kleiner Junge habe ich mir das zusammengeträumt…

wie das wohl war… als zum Beispiel…

Christoph Kolumbus Amerika entdeckt hat.

Wie war das, als der zum ersten Mal seinen Fuß auf amerikanischen Boden gesetzt hat…

Oder damals,

als Apollo 11 auf dem Mond gelandet ist

und Neil Armstrong in seinem Raumanzug

langsam die Treppe von der Mondlandefähre runter klettert…

und dann – kurz bevor er den Mond betritt – seinen großen Satz sagt…

***„Es ist ein kleiner Schritt für einen Menschen,***

 ***aber ein großer Schritt für die Menschheit“…***

Wie oft habe ich mir als Junge vorgestellt,

wie großartig das gewesen wäre, da dabei zu sein.

Jungenträume… das ist lange her!

Obwohl… manchmal mache ich das heute noch.

Immer dann, wenn mir… eine so spannende Geschichte begegnet, wie hier:

Am Anfang der Apostelgeschichte…

Gar nicht lang… nur ein Vers… aber, der ist für mich so dermaßen interessant,

dass ich sofort spüre:

* Da… da wäre ich gerne dabei gewesen…
* das hätte ich gerne erlebt…
* wie war das damals wohl…

Und schon wandert meine Fantasie los

Und ich geh langsam die alte ausgetretene Holztreppe hoch,

die sich in meiner Vorstellung außen an einem alten Haus befindet.

Es ist noch früh am Morgen,

aber schon angenehm warm in Jerusalem.

Die Kühle der Nacht wird von den ersten Sonnenstrahlen in den Schatten verdrängt.

Und ich höre oben – aus dem offenen Fenster im ersten Stockwerk Stimmen.

Männerstimmen – mehrere…

Von was sie reden? Keine Ahnung…

Ich kann nichts verstehen – ich muss näher ran,

schleiche mich langsam die Treppe hoch,

ganz vorsichtig… damit ja die Stufe nicht knarrt

und ich nicht auffliege.

Oben angekommen

drücke ich langsam die Türklinke nach unten und versuche einen ersten Blick in den Raum zu werfen.

Und tatsächlich.

Da sitzen sie – ein paar grobe Teppiche liegen auf dem Boden

12 Männer…

sie sitzen auf dem Boden

angelehnt an die Wand…

ein paar auf kleinen Holzschemeln…

und schon der erste Blick, das erste Hineinhören verrät…

das von was die da reden… das könnte die ganze Welt verändern…

und ganz sicher… das Leben von jedem, der da in dem Raum hockt.

Der auferstandene Jesus und seine Jünger.

Und was sie da reden… das fasst die Bibel in zwei mageren, geheimnisvollen Sätzen zusammen…

**Nach seinem Leiden zeigte sich Jesus ihnen 40 Tage**

**immer wieder**

**und bewies ihnen so, dass er lebt.**

**Und er und sprach mit ihnen über… das Reich Gottes.**

Da… wäre ich gerne dabei gewesen.

Ich hätte ihn gerne gesehen – mit meinen eigenen Augen.

Ich hätte gerne die Fragen der Jünger gehört…

wie sie nachbohren…

und noch einmal… zum 723. Mal skeptisch nachhaken…

**„Okay - jetzt nochmal… du warst wirklich richtig tot?“**

**„Und jetzt sitzt du wieder hier…?“**

Und wie er sie dann ansieht…

Und zum 723. Mal sagt:

* Ja, Petrus… zum 723. Mal…
* Mensch, du hast das doch alles selbst miterlebt… und du siehst doch, dass ich jetzt vor dir sitze…
* *Und wie er mit einem lächeln die Augen leicht verdreht und Petrus den Arm hinhält u. sagt…*
* Also… willst du mich nochmal kneifen? Zum 723. Mal?

40 Tage… 40 Tage hat er mit ihnen geredet.

Hat alle ihre Fragen beantwortet – bis sie keine mehr hatten.

40 Tage hat er ihnen versucht zu erklären,

wieso, weshalb, warum…

und… was für sie jetzt wichtig ist…

40 Tage… das spannendste Intensivtraining für Mitarbeitende das es jemals in der Geschichte gab.

Über einen Monat lang hat Jesus nichts Anderes gemacht, als diesen zwei Handvoll Menschen all das zu liefern, was sie brauchen würden,

um einer ganzen Menschheit zu erklären,

was kein Mensch erklären kann.

**Dass Gott den Himmel verlassen hat**

**und auf diese Welt gekommen ist,**

**damit du und ich am Schluss… in den Himmel kommen.**

Ich würde so gerne wissen, wie er das gemacht hat.

* Was genau er ihnen erklärt hat.
* Was sie gefragt haben
* An welchen Stellen sie den Kopf geschüttelt haben
* und wo sie staunend gelacht haben, weil sie es nicht fassen konnten,
* dass sie… ausgerechnet sie… Teil der größten Geschichte der Menschheit werden sollen…

Ich… wäre so gern dabei gewesen.

Und du?

Das Ding ist nur…

Die Zeit… sie lässt sich nicht zurück drehen…

Das was da in der Apostelgeschichte in zwei dürren Sätzen beschrieben wird… das war damals exklusiv… für die, die damals zusammensaßen…

Der Hammer aber ist:

In diesen zwei dürren Sätzen steckt ein unfassbarer Hinweis für uns heute drin…

Denn da steht es schwarz auf weiß: Der alles entscheidende Grund, warum du und ich die berechtigte Hoffnung haben können, dass es eine ähnliche Exklusiv-Veranstaltung heute auch für uns geben kann:

Denn da steht: **Jesus bewies ihnen so, dass er lebt.**

Und daran hat sich nichts geändert.

Die Helden meiner Kindheitstage sind allesamt tot.

13 große und 28 kleine Knochenstücke von Christoph Kolumbus kannst du in der Kathedrale von Santo Domingo besichtigen – aber das wird dir nicht weiterhelfen…

der Mann ist tot – eine Begegnung heute mit ihm ist ausgeschlossen.

Neil Armstrong kannst du filmtechnisch in Dauerschleife von der Mondlandefähre hüpfen lassen… und das war es dann auch schon…

Ein Meeting mit ihm… seit Sommer 2012 nicht mehr möglich

Denn da hat man seine Asche im Meer verstreut.

Auch der erste Mensch der den Mond betreten hat… er ist tot.

Aber Jesus hat sich 40 Tage lang nach seinem Tod mit seinen Jüngern getroffen, um ihnen eines klar zu machen… dass er lebt…

Und das ist es…

Das ist der alles entscheidende Punkt für dich und für mich.

Eine Begegnung mit ihm… sie ist bis heute möglich.

Du brauchst gar nicht in deiner Fantasie die alte, knarrende Holztreppe außen am Haus in Jerusalem hochschleichen, um dir in deinem Kopf-Kino vorzustellen,

wie es wohl gewesen sein könnte damals…

…als Jesus seinen Jüngern

all das in ihre Werkzeugkiste gepackt hat,

was sie als seine Mitarbeitende brauchen würden.

Du kannst bis heute eine Begegnung mit ihm haben.

Eine Generalaudienz beim Herrn der Herren.

Weil Jesus lebt.

Hier ist.

Jetzt in diesem Augenblick.

In dem Raum, in dem du jetzt gerade sitzt.

Auch wenn du ihn nicht sehen kannst… er ist ganz Ohr.

Brennt geradezu darauf,

dass du mit deinen Fragen rüberkommst,

sie auspackst… und er dir Antworten liefern kann, die dich überzeugen, nicht zutexten…

Was steht hier?

…damit du bewiesen bekommst, dass er lebt.

40 Tage hat sich Jesus dafür Zeit genommen.

Dann erst hat er seine Jünger losgeschickt

und sie sind durchgestartet.

Viele von uns sitzen schon seit Wochen in den Startlöchern.

Wir wollen wieder durchstarten in Sachen Jugendarbeit.

Was eigentlich wäre, wenn du und ich…

wenn wir genau das machen würden,

was die Jünger damals auch gemacht haben.

Sie haben sich, bevor sie durchgestartet sind,

40 Tage Zeit genommen,

um sich von Jesus ausrüsten zu lassen

für das große Abenteuer, das vor ihnen lag.

Und dann erst sind sie eingestiegen in die Jugendarbeit.

Die anderen in die Arbeit mit Kindern.

Wieder andere haben die ersten Freizeiten gestartet…

Und weißt du was?

Wenn wir sie fragen könnten,

ob sich diese ersten 40 Tage vor dem Durchstarten…

ob sich diese Zeit mit Jesus für sie gelohnt hat…

Ich bin mir ziemlich sicher… sie würden sagen: Das war mit die beste, die wichtigste Zeit meines Lebens.

Das war… wie eine Vorsaison im Sport.

Die Zeit, bevor die eigentliche Saison beginnt.

Da wird an der Kondition geschliffen, da wird an der Taktik gefeilt, da wird das Team gebildet…

Preseason – eine Vorsaison – für die ersten 40 Tage, bevor Jugendarbeit wieder startet.

Wir haben mit Feuereifer zusammengestellt, wie sowas aussehen könnte – heute, jetzt, für uns… in den kommenden Wochen, wenn wir uns irgendwann wieder treffen können.

Jesus hat sich die ersten 40 Tage nach Ostern Zeit für seine Leute genommen.

Leute, lasst uns doch die ersten 40 Tage wenn man sich Corona-konform wieder treffen kann, Zeit nehmen für ihn… (vielleicht schon nach Ostern)

Um hinzuhören - auf Jesus zu hören.

Neu zu verstehen und ins Staunen zu geraten darüber, wie er ist.

Unter [www.ejw-presaison.de](http://www.ejw-presaison.de) haben wir begonnen Ideen und Formen zusammenzuschreiben,

wie das bei euch ganz konkret aussehen könnte.

Ideen, wie du das für dich alleine

Und wie ihr das zusammen machen könntet…

…eine Preseason mit Jesus

Wenn ihr wollt – schaut rein…

Und vielleicht…

Vielleicht… macht es bei euch ja plötzlich „Klick“

und ihr wisst plötzlich,

was ich euch in keiner Einstiegsandacht zum Thema ***durchstarten*** in 15 min erklären könnte…

Weil ihr plötzlich eine Ahnung davon bekommt,

wie eine Begegnung mit dem auferstandenen Jesus jetzt im Jahr 2021 gestaltet werden kann

Jetzt… bei euch – vor Ort – in eurem Mitarbeitenden-Team – mit euren Leuten daheim…

und mit ihm…

der nicht, wie alle andern in einem Grab liegt,

sondern erlebbar ist, bis heute.

**Ich möchte noch beten**

Jesus – dass das möglich ist… ist der Hammer.

Danke, dass ***du*** da bist…

Das Blöde ist, dass wir es manchmal nicht sind.

Weil wir schon so am Durchstarten sind,

so fokussiert darauf, dass es jetzt bald wieder losgehen soll,

dass wir meinen… Zeit mit dir zu verbringen,

wäre womöglich nichts als Zeit-Verschwendung.

Was für ein Unsinn.

Lass es uns erleben, dass es anders ist.

Lass uns erleben, dass du lebst.

Lass uns erleben, was du uns zu sagen hast… bevor wir wieder durchstarten in Kinder- und Jugendgruppen hinein

und in die Freizeitvorbereitungen für den Sommer.

Jesus – du nimmst dir Zeit.

Jetzt schenke, dass wir es auch tun.

Danke dafür.

Amen

Dieter Braun / Februar 2021